

Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse des Untergymnasiums

Prüfungstermin: Dienstag, 28. März und Mittwoch, 29. März 2023 (jeweils am Vormittag)
Abgeberrnoten: Berücksichtigt wird das **Zeugnis des 1. Semesters**, das Mitte März (Kanton Schwyz) ausgestellt wird (Deutsch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft).

Prüfungsteile:

Mathematik 1: Zahl, Variable, Grössen, Funktionen, Daten und Zufall
Dauer: 90 Minuten; Gewichtung: 2/3
Dieser Teil entspricht den beiden Kompetenzbereichen Zahl und Variable sowie Grössen, Funktionen, Daten und Zufall.

Mathematik 2: Form und Raum
Dauer: 60 Minuten; Gewichtung: 1/3
Dieser Teil entspricht dem Kompetenzbereich Form und Raum.

Deutsch 1: Texte schreiben
Dauer: 60 Minuten

Deutsch 2: Textverständnis/Wortschatz/Grammatik/Rechtschreibung
Dauer: 90 Minuten

Hilfsmittel (müssen mitgebracht werden):

- Schreibmaterial
- Geodreieck und Zirkel, kein Taschenrechner
- Duden

Die folgenden Kompetenzen zur Aufnahmeprüfung ins Untergymnasium der Stiftsschule Einsiedeln basieren auf dem Lehrplan des Kantons Schwyz. Grundkompetenzen des Lehrplans (bis zum Orientierungspunkt) werden an der Prüfung vorausgesetzt. Dieses Dokument spezifiziert die relevanten Kompetenzen des 2. Zyklus des Lehrplans (<https://sz.lehrplan.ch/downloads.php>).

Die Prüfungsaufgaben werden in Zusammenarbeit mit Primarlehrpersonen erarbeitet.

Einsiedeln, im Dezember 2022

Prüfungshinweise Mathematik

Zahl und Variable

A Operieren und Benennen

Die Schülerinnen und Schüler...

- verstehen und verwenden die Begriffe Bruch, Prozent, Teiler, Vielfache, Zähler, Nenner, Primzahl, Überschlagen und Runden.
- verwenden die Symbole %, \approx .
- verstehen und verwenden den Begriff der Klammer.
- können Brüche (Nenner 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100, 1'000), Dezimalzahlen und Prozentzahlen je in die beiden anderen Schreibweisen übertragen und der Grösse nach ordnen.
- können Dezimalzahlen bis fünf Wertziffern addieren und subtrahieren (z.B. $33.8 + 5.6$).
- können Dezimalzahlen bis fünf Wertziffern multiplizieren (natürliche Zahl mal Dezimalzahl z.B. $12 \cdot 0.25$ oder $321 \cdot 12$).
- können natürliche Zahlen durch einstellige Divisoren dividieren.
- können Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 kürzen, erweitern, addieren und subtrahieren sowie mit ganzen Zahlen multiplizieren.
- können die Rechenregeln Punkt vor Strich und die Klammerregeln befolgen (das Ausrechnen von Klammern hat Vorrang z.B. $14 + (8 - 5) \cdot 3 = 14 + 3 \cdot 3 = 14 + 9 = 23$).

B Erforschen und Argumentieren

Die Schülerinnen und Schüler...

- können die folgenden Strategien anwenden: ausprobieren, Beispiele suchen, Analogien bilden, Regelmässigkeiten untersuchen, Annahmen treffen und Vermutungen formulieren.

C Mathematisieren und Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler...

- können Summen, Differenzen und Produkte von Brüchen und von Dezimalzahlen mit geeigneten Modellen darstellen und beschreiben sowie Darstellungen interpretieren (z.B. Kreis-, Rechteckmodell, Zahlenstrahl).

Form und Raum

A Operieren und Benennen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen und benennen geometrische Körper (Würfel, Quader, Kugel, Zylinder, Pyramide) und Figuren in der Umwelt und auf Bildern.
- verstehen und verwenden die Begriffe Seite, Diagonale, Durchmesser, Radius, Flächeninhalt, Mittelpunkt, Parallele, Linie, Gerade, Strecke, Raster, Schnittpunkt, schneiden, Senkrechte, Symmetrie, Achsenspiegelung, Umfang, Winkel, rechtwinklig und Verschiebung.
- verwenden die Symbole für rechte Winkel und parallele Linien.
- können Körper verschieben, kippen, drehen und erkennen entsprechende Abbildungen (z.B. einen Würfel mehrmals kippen).
- können den Umfang von Vielecken messen und berechnen.
- können den Flächeninhalt von Quadraten und Rechtecken berechnen.
- können Quader aus einer gegebenen Anzahl Würfeln bilden.

B Erforschen und Argumentieren

Die Schülerinnen und Schüler...

- können Strecken und Figuren systematisch variieren, Auswirkungen erforschen, Vermutungen formulieren und austauschen (z.B. Flächeninhalt eines Rechtecks bei gegebenem Umfang mit einem Raster).

C Mathematisieren und Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler...

- können das Netz von Würfeln und Quadern durch Abwickeln zeichnen.
- können mit Rastern, Zirkel und Geodreieck zeichnen (z.B. parallele Linien, rechte Winkel, rechtwinklige Dreiecke, Quadrate, Rechtecke, Würfel, Quader).
- können Winkel übertragen und Winkel mit dem Geodreieck messen.
- können die Lage einer Figur oder eines Quaders in der Vorstellung verändern sowie Veränderungen beschreiben.
- können Würfel- und Quadernetze in der Vorstellung überprüfen.
- können Körper in der Vorstellung zerlegen und zusammenfügen.

Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

A Operieren und Benennen

Die Schülerinnen und Schüler...

- verstehen und verwenden die Begriffe direkte Proportionalität, Flächeninhalt, Volumen, Inhalt, Mittelwert, Kreisdiagramm, Säulendiagramm, Liniendiagramm, Daten, Häufigkeit, Zufall und Speicher.
- können sich an Referenzgrössen orientieren: 1 m^2 , 1 dm^2 , 1 cm^2 , 1 mm^2 , 1 bit, 1 Byte und 1 kB.
- können Masseinheiten benennen und deren Abkürzungen verwenden: Flächenmasse (km^2 , m^2 , dm^2 , cm^2 , mm^2) und Zeit (d, h, min, s).
- können Grössen (Geld, Längen, Gewicht bzw. Masse, Zeit, Liter) bestimmen, vergleichen, runden, mit ihnen rechnen, in benachbarte Masseinheiten umwandeln.
- können funktionale Zusammenhänge in Wertetabellen erfassen (z.B. zurückgelegte Distanzen bei einer Geschwindigkeit von 4.5 km/h nach 10 min, 20 min, ...)
- können mit proportionalen Beziehungen rechnen.

B Erforschen und Argumentieren

Die Schülerinnen und Schüler...

- können zu Beziehungen zwischen Grössen Fragen formulieren, erforschen, und funktionale Zusammenhänge überprüfen.
- können auszählbare Kombinationen und Permutationen erforschen, Beobachtungen festhalten und Aussagen überprüfen (z.B. Kombinationen von Zahlen beim Veloschloss; Permutationen (vertauschen) mit Buchstaben ADEN, ADNE, ...).

C Mathematisieren und Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen in Sachsituationen Proportionalitäten (z.B. zwischen Anzahl Schritten und der zurückgelegten Distanz).
- können Informationen aus Sachtexten, Tabellen, Diagrammen und Bildern verarbeiten.

Prüfungshinweise Deutsch

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler...

- können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen.
- können einen übersichtlich strukturierten, kürzeren Text als Ganzes verstehen, auch wenn sie einzelne Wörter nicht verstehen.
- können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen.
- können Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen.
- können Informationen aus unterschiedlichen Sachtexten verarbeiten (z.B. Stichwortliste, Mindmap, Zeitstrahl).
- können Stimmungen, die ein Text vermittelt, wahrnehmen (z.B. Spannung in einem Krimi).
- können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
- können typische Eigenschaften wie gerecht und ungerecht und Absichten der Figuren erschliessen, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind.

Weiterhin können Fragen zum Textverständnis gestellt werden, welche darauf abzielen, den Kerngedanken eines literarischen Textes zu erfassen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler...

- können leserlich¹ schreiben.
- können Wörter, Wendungen und Satzmuster in verschiedenen Schreibsituationen angemessen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (z.B. Bericht oder Erzählung verfassen).
- kennen Erzählmuster wie Erzählperspektive² oder Perspektivenwechsel, um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können³ (z.B. Erlebnis-erzählung).
- können ihre Gedanken und Ideen im Text in eine verständliche und sinnvolle Abfolge bringen.
- können die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten. Sie beachten dabei folgende Regeln: Wortstammregel, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung. Die Zeichen bei der direkten Rede können sie setzen.
- können die rechtschreibrelevanten Grammatikproben gezielt einsetzen.
- können für Zweifelsfälle das Wörterbuch nutzen.
- können Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen feststellen und korrigieren. Sie beachten dabei folgende Regeln: Grossschreibung von abgeleiteten Nomen mit häufigen Nachmorphemen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung)

Beim Verfassen von Texten sind folgende Fertigkeiten verlangt:

- eigene Erlebnisse oder selbst erfundene Fantasiegeschichten erzählen können
- eigene Beobachtungen beschreiben sowie Gefühle und Gedanken wiedergeben können
- über Fotos oder andere Bilder eine Geschichte verfassen können
- ergänzen eines vorgegebenen Textes

¹ Leserlich: Die einzelnen Buchstaben haben sich deutlich voneinander zu unterscheiden; Wortabstände, Gross- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung müssen klar erkennbar sein.

² Er-/Sie-Form oder Ich-Form

³ Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten können Erlebtes, Beobachtetes, Gelesenes und Gehörtes ordnen und anschliessend in einem Text niederschreiben. Dabei soll der Inhalt den Lesenden in der richtigen Reihenfolge, gedanklich klar und sachlich richtig übermittelt werden. Bei Themen mit erzählend-fantasievollem Charakter ist auch auf Originalität zu achten.

Sprache im Fokus

Die Schülerinnen und Schüler...

- können mithilfe eines gezielten Hinweises auf die Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- oder Weglassprobe Sprachstrukturen untersuchen.
- können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe formaler Proben bestimmen.
- können Präsens, Präteritum und Perfekt sowie Infinitiv und Personalform benennen.
- können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden.
- können Wörter in Morpheme zerlegen. Sie begegnen dabei den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphem¹.
- können zur Konstruktion eines Verbenfächers Fragen zu einem Verb formulieren².
- kennen den Begriff Pronomen und können Pronomen in einer Liste von Pronomen nachschlagen³.
- kennen den Begriff Partikel⁴.
- können Erfahrungen mit den Begriffen: Futur und Plusquamperfekt⁵; vier Fälle; Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv⁶ sammeln.
- können einfach strukturierte Sätze in einem Verbenfächer darstellen.
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel.
- können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden.
- können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück), Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen.
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung).

¹ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Begriffe Stamm-, Vor- und Nachmorphem.

² Verbenfächer = Verben mit W-Fragen (Satzgliedern) ergänzen.

³ Die Liste für die Prüfung wird von der Stiftsschule gestellt.

⁴ Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass alle übrig gebliebenen Wörter zur Restgruppe (= Partikel) gehören.

⁵ Futur und Plusquamperfekt erkennen, aber nicht bilden.

⁶ Vier Fälle mit Ersatzproben bestimmen; folgendes Schema steht zur Verfügung: Nominativ = der; Akkusativ = den; Dativ = dem; Genitiv = des.

Literatur im Fokus

Die Schülerinnen und Schüler...

- können aufgrund von vorgegebenen literarischen Mustertexten (z.B. Gedicht) oder Textanfängen (z.B. Geschichte) eigene Texte schreiben und dabei einzelne Merkmale übernehmen.
- können beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken¹.
- können ihr Verständnis des literarischen Texts mit Textstellen belegen¹.
- können Besonderheiten von fiktionalen und realistischen Texten erkennen in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache.
- können Unterschiede zwischen eigentlicher und übertragener Bedeutung von Aussagen erkennen².
- können die Figuren selbst und deren Handeln mithilfe von Kategorien wie gerecht/ungerecht beurteilen und begründen.

¹ Die beiden Kompetenzstufen können auch in der schriftlichen Prüfungssituation abgefragt werden.

² „Erkennen“ meint hier: aus dem Zusammenhang erschliessen.